

Nationaler Dialog zur Klimaanpassung

**Gemeinsam sind wir klimaresilient**  
Wie Beteiligung in Städten  
und Regionen gelingt

27.–28. Juni 2017  
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau



**Steckbrief Beteiligungsbeispiele**  
**Workshop 3:**  
**Lokale Initiativen und**  
**Eigenversorgung stärken**

**Projekt „KiezKlima“ Berlin**

**Umwelt**  
**Bundesamt**

**KomPass**   
Kompetenzzentrum  
Klimafolgen und Anpassung

Beratung und  
Durchführung:

 **iöw**  
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**IKU\_DIE DIALOGGESTALTER**

## Beteiligungsprozess im Projekt „KiezKlima“

Zielsetzung der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"><li>– Förderung von klimaangepasstem Verhalten durch Sensibilisierung der betroffenen Bewohner/innen, Eigentümer/innen und Akteure aus der Verwaltung</li><li>– Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von lokalen Klimaanpassungsmaßnahmen</li><li>– Stärkung der Nachbarschaft durch Vernetzung bestehender Initiativen und Interessierter</li><li>– Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität in hitzebelastetem Innenstadtquartier</li></ul>
Beteiligungsformate und -methoden	<p>Der Schwerpunkt von KiezKlima liegt in der Sensibilisierung und Einbindung der lokalen Akteure bei der Entwicklung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Die Partizipationsprozesse umfassen dabei die Ebenen Information, Mitbestimmung und Mitwirkung. Die Information erfolgt z.B. in Form von Kiezwerkstätten und -flohmarkten, Veranstaltungen in sozialen Einrichtungen oder „Klimarundgängen“, Infografiken im öffentlichen Raum, u.v.m. Die Mitbestimmung bei Entscheidungen erfolgt bspw. durch die Einbindung des Quartiers- und Vergabebeirats, die Durchführung von Begleitworkshops, Akteursinterviews, Online- und Offline-Ideensammlungen, Hofbeteiligungen u.v.m. Auch bei der Umsetzung werden die Anwohnerinnen und Anwohner durch ehrenamtliches, nachbarschaftliches Engagement eingebunden, u.a. in Form von Nachbarschaftsgärten, Pflanzpatenschaften, Trinkpatenschaften oder Kooperationsprojekten.</p>
Beteiligte Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"><li>– Neben den Kooperationspartnern (Wohnungsbaugesellschaft degewo, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Bezirksamt Mitte) sind zusätzlich folgende Akteure eingebunden: Quartiersmanagement, Projekte und Initiativen im Quartier, Anwohnerinnen und Anwohner, weitere Aktive</li><li>– Besondere Berücksichtigung der Interessen benachteiligter/vulnerabler Bevölkerungsgruppen bei der Auswahl von Maßnahmenräumen und der Auswahl von Beteiligungsformaten</li></ul>

## Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt

Anzahl der beteiligten Personen	ca. 300 Personen
Behandelte Klimawirkungen (z. B. Starkregen, Hitze)	<p>Der Fokus liegt auf Hitze und Trockenheit, insb. in Verbindung mit dem stark ausgeprägten städtischen Wärmeinseleffekt: Höhere Durchschnittstemperaturen, höhere Anzahl an Hitzetagen und Tropennächten, häufigere und längere Hitzewellen, ausgedehnte Trockenheitsphasen v.a. im Sommer</p>
Ergebnis der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sensibilisierung der Bewohner/innen und weiterer Akteure durch die zielgruppengerechte Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel</li> <li>– Aus einem Klimarundgang mit einer 5. Klasse entwickelte sich die Idee einer Projektwoche zum Thema Klimaanpassung mit der gesamten Jahrgangsstufe (insg. ca. 60 Kinder). Ergebnis war die klimaangepasste Umgestaltung des Schulhofs durch die Schüler/innen, die mit dem ersten Preis des Wettbewerbs „Berliner Klimaschulen 2016“ ausgezeichnet wurde.</li> <li>– Durch Akteursinterviews wurde der Anstoß zu einem Gärtnernetzwerk im Brunnenviertel als Ergänzung der Begrünungsmaßnahmen in den Höfen gegeben. Das Projekt „Grünräume nachbarschaftlich stärken“ wird seit 2016 über die soziale Stadt gefördert und unterstützt den Aufbau verschiedener Mieter- und Nachbarschaftsgärten im Quartier.</li> <li>– In einem der Innenhöfe des Quartiers werden noch während der Projektlaufzeit erste aus dem Beteiligungsprozess hervorgegangene Klimaanpassungsmaßnahmen baulich umgesetzt. Die Umgestaltung weiterer Höfe ist durch die de-gewo für die kommenden Jahre geplant.</li> <li>– Bei einer Online-Abstimmung wurden zwei Standorte im Brunnenviertel für die Aufstellung neuer Trinkbrunnen durch die Berliner Wasserbetriebe im Jahr 2017 ausgewählt.</li> <li>– Im Pilotgebiet wurde ein dichtes Messnetz meteorologischer Messstationen in Kooperation mit lokalen Akteuren (de-gewo, Kindertagesstätten) errichtet, mit welchem auch über das Projektende hinaus in hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung Klimadaten erfasst werden.</li> </ul>

## **Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt**

---

Zeitraum der Beteiligung	10/2014 - 09/2017
Initiator/innen bzw. Veranstalter/innen des Beteiligungsprozesses	L.I.S.T. GmbH mit dem KiezKlima-Konsortium (Projektberatung EPC, TU Berlin-Klimatologie, Bureau für Baubotanik, CQ Beratung +Bildung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohn Berlin, Bezirksamt Mitte von Berlin, degewo)
Finanzierung	
Ansprechpartner/in Name Telefonnummer E-Mail-Adresse	Susanne Walz – Geschäftsführerin L.I.S.T. GmbH und Projektleitung 030 284 726 181, E-Mail. <a href="mailto:swalz@list-gmbh.de">swalz@list-gmbh.de</a> Eva Wiesemann – Projektmanagerin KiezKlima 030 284 726 184, E-Mail: <a href="mailto:ewiesemann@list-gmbh.de">ewiesemann@list-gmbh.de</a>
Weiterführende Infos (Internet)	<a href="http://www.kiezklima.de">www.kiezklima.de</a> , <a href="http://www.list-gmbh.de">www.list-gmbh.de</a>

## **Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt**

---

## Projekt „KiezKlima - Partizipative Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen am Beispiel des Berliner Brunnenviertels als innovative Strategie in der Stadtteilentwicklung“

Gebiet (inkl. Einwohnerzahl)	Quartiersmanagementgebiet Brunnenviertel-Brunnenstraße, Gesundbrunnen, Berlin-Mitte (EW: 12.800)
Kurze Projektbeschreibung	<p>Das Forschungsprojekt „KiezKlima“ setzt auf Quartiersebene an: Im Pilotgebiet Brunnenviertel-Brunnenstraße im Berliner Stadtteil Gesundbrunnen werden gemeinsam mit den Bewohner/innen und Akteuren vor Ort Klimaanpassungsmaßnahmen entwickelt, diskutiert und geplant sowie erste bauliche Maßnahmen umgesetzt. Das Forschungsinteresse gilt dabei der Entwicklung und Erprobung geeigneter Ansprache-, Kooperations- und Beteiligungsformen zum Thema Klimaanpassung für die verschiedenen Akteure (Bewohner/innen, die planende und bauende Verwaltung, Wohnungsbaugesellschaften, Quartiersmanagement, lokale Initiativen, soziale Träger, u.v.m.).</p> <p>Zentrale Fragestellungen von KiezKlima sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Welche Form der Ansprache erreicht die Akteure im Quartier und welche nicht?</li><li>2. Welche Art der Beteiligung braucht man für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen auf Quartierebene?</li><li>3. Was sind Erfolgsfaktoren und Hemmnisse bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen?</li></ol> <p>Die Partizipationsprozesse -ergebnisse werden im Rahmen der Evaluation ausgewertet, um daraus übertragbare Handlungsempfehlungen für andere Stadtquartiere abzuleiten.</p> <p>Für seinen innovativen Ansatz wurde KiezKlima 2016 vom Umweltbundesamt als einer von vier Gewinnern des deutschlandweiten Wettbewerbs „Blauer Kompass – Anpassungspioniere gesucht“ ausgezeichnet.</p>

**Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt**

Anlass und Ziele des Projekts	<p>Im Zuge des Klimawandels werden Hitzewellen besonders in Städten immer häufiger und intensiver auftreten, während Trockenphasen die Kühlleistung der wenigen Grün- und naturnahen Flächen in der Innenstadt verringern und so den städtischen Wärmeinseleffekt noch verstärken.</p> <p>Ziel ist von KiezKlima ist vor diesem Hintergrund, die vorhandenen partizipativen Strukturen im Quartiersmanagementgebiet Brunnenviertel-Brunnenstraße (Berlin-Wedding) für Klimaanpassungsmaßnahmen beispielhaft nutzbar zu machen und erste bauliche Maßnahmen umzusetzen.</p>
Förderung	„Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ des BMUB, Förderschwerpunkt 3 - Kommunale Leuchtturmvorhaben
Zeitraum des Projekts	10/2014 – 09/2017